BLOCK 3

NR. 58

RWE - Oberhausen
17.11.2007

RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN 2 WOCHEN

Mahlzeit.
Als erstens ein großes „Dankeschön“. Für was? Zum einen an die Sportsfreunde aus Lübeck für die zeitnahe Solibekundung und zum anderen an euch, dafür dass ihr alle gegen Magdeburg so wunderbar mitgezogen habt. Stimmungstechnisch eines der besseren Heimspiele in der letzten Zeit.
Was war so los in den vergangen zwei Wochen? Zum einen der Protest beim Spiel gegen Lübeck in der Vorwoche. Grund für das nicht hängen einer Fahne und dem Stimmungsboykott waren zwei zweifelhafte Festnahmen vor dem Spiel. Auch die Art und Weise des Ganzen ließ eigentlich keine andere Wahl zu. „Unverhältnismäßig“ trifft es wohl auf den Punkt.
Gegen Magdeburg konnte man mit einer optisch gelungen Aktion und wie bereits angesprochen, mit ner guten Stimmung punkten. Aber auch der Gast war an diesem Tage bis zum 1:3 Rückstand nicht schlecht drauf, was endlich mal für eine ordentliche Atmosphäre in einem Ostschlager sorgte! Näheres zu beiden Spielen entnehmt ihr bitte den jeweiligen Berichten im Heft.
Intern wurde beschlossen, dass man dieses Jahr wieder nicht als Gruppe am Super-Regio-Cup teilnehmen wird, dazu gibt’s ebenfalls eine extra Stellungnahme.

AUSWÄRTS

Das nächste Auswärtsspiel steht am 24.11.07 in Düsseldorf an. Gefahren wird mit dem Sonderzug des EFP ab Erfurt HBF. Für Verpflegung ist gesorgt.

Auf ein stimmungsvolles und erfolgreiches Spiel in Düsseldorf!

GUTE FAHRT

Impressum: **Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.**

Was erwartet euch sonst noch so „neues“? Zum einen die Rubrik „Über die Stadtgrenzen hinaus“. Hier will man ab sofort versuchen euch die wichtigsten Dinge, welche in der Szene passieren, ein wenig näher zu bringen und zu informieren! Außerdem erwartet euch zum ersten mal ein Hopping Bericht. Den Anfang macht das Uefa-Cup Spiel Nürnberg-Everton. Des weiteren enthält dieses Heft wieder 2 neue Lieder für die Kurve.
So, das war es an dieser Stelle auch schon wieder. Lasst uns auf den Rängen an das letzte Heimspiel anknüpfen und die Jungs auf dem Platz ordentlich unterstützen, damit die derzeitige Tabellenposition keine Eintagsfliege bleibt. Sport Frei

03.11.07
FC Rot-Weiß Erfurt vs. 1.FC Magdeburg 4:1
Zuschauer: 8108 (1000 Gäste)

Es geht doch. Bei relativ gutem Herbstwetter wehten die Fahnen hoch im Wind, damit die Mannschaft dieses Spiel gewinnt. Dies war die Forderung, welche durch eine geteilte Zaunfahne, mit dem oben genannten(leicht geänderten) Spruch, den einlaufenden RWE-Helden entgegen prangerte. Garniert wurde dieser unmissverständliche Spruch mit drei großen Schwenkern in synchroner Anordnung und im gesamten Block 3 wurden Doppelhalter mit allerlei Themengebieten emporgehoben. Den meisten müsste aufgefallen sein, dass dies im Prinzip Version 2.0 von der Union-Präsentation war. Wie es sich für eine überarbeitete Version gehört, sah das Gesamtbild diesmal vortrefflich aus. Die Kassenrollen und die Schnipsel rundeten die einfache, aber schön anzusehende, Aktion ab. Dann ging es auch gleich los und das Einmaleins der Erfurter Gesangskünste wurde durchgegangen. Massenkompatibel und laut. Hier zeigte sich endlich mal, was es bringt, wenn der Stimmungshaufen eng zusammen steht und motiviert bei der Sache ist. Nach dem 0:1 flachte die

Stimmung etwas ab, was man jedoch als ein Ausholen auffassen kann.
Dann gab es nämlich den Ausgleich, es wurde die Pause durch gesungen, um dann mit Volldampf die drei weiteren Paukenschläge unserer Fußballgötter zu feiern. Der Enthusiasmus unseres Trommlers schickte im Verlauf des Spiels die Haut unserer Trommel in den Himmel und die Ersatztrommel (Danke noch mal an den Verleiher) war ebenfalls froh, dass ein Fußballspiel nur 90 Minuten geht. Zuschauertechnisch war’s ein wenig enttäuschend. Die Jahreszeit trieb wohl viele vor den heimischen Kamin, auch Magdeburg brachte diesmal nur ein „Häufchen“ von ca. 1000 (Sangeskern von 100) mit, die jedoch keine Lust mehr zum Singen hatten, nachdem es für die Elbstädter das vierte Mal spielerisch voll eins in die Fresse gab. Nach dem Spiel wurde auf unserer Seite noch ein wenig gefeiert und eine kurze Uffta zelebriert, welche zwar nicht zum Standard werden soll, aber bei einem gewonnenen Ostderby nicht fehlen darf. Fazit: Vom fußballerischen und von der Atmosphäre muß man sagen: Es geht doch!

10.11.07
VfB Lübeck vs. Rot-Weiß Erfurt 0:3
Zuschauer: 2900 (150 Gäste)

Unchristlich nennt man die Abfahrtszeit 5:58 Uhr und so machten sich 56 Gotteslästerer, in Begleitung einer diabolisch anmutenden Anzahl grüner Erfurtfans mit dem Zug Richtung Norden. Die Zwischenstation in Halle versorgte den Zug noch mit zwei Hallensern. Ab Schwerin durfte man sich ein Abteil mit Rostocker Fans teilen, die auf dem Weg zu einem recht langweiligen

„Ostschlager“ waren. Durch das hohe Polizeiaufgebot passierte im Zug nicht viel und man beschränkte sich darauf, auf freundliche Weise den Bierkasten der Koggenkumpels zu leeren. In Lübeck angekommen, hatte man die(durch einen Infowagen übermittelte) Wahl zwischen Shuttlebus und...Shuttlebus eben. Aus Angst, die Fans könnten während der Fahrt umfallen, ließ die Polizei die Busse nur spärlich füllen, so dass am Ende nur noch ein Bus zur Verfügung stand, aber ein ganzer Pulk noch am warten war. So müssen sich die letzten Passagiere auf der sinkenden Titanic gefühlt haben, he he. Im Stadion angekommen, ging es häufchenweise ins Innere und man begann mit der Beflaggung. Als man mitbekam, dass zwei Leute ohne ersichtlichen Grund festgenommen wurden, kamen die Zaunfahnen postwendend wieder ab und es wurde erst einmal auf dem Vorplatz bei den „Schwerverbrechern“ verharrt. Lübeck bekam Wind von der Sache und erstellte spontan ein Transparent mit der Aufschrift „Solidarität für Erfurt“, welches in der zweiten Halbzeit präsentiert wurde(scheinbar gab es auch auf Lübecker Seite widersinnige Festnahmen). Respekt haben sie sich dafür jedenfalls verdient. Aufgrund der beschriebenen Aktion der Grünen gab es während des Spiels vom Erfurter Ultrahaufen Stimmungsboykott, ausgenommen waren „Acht Cola, Acht Bier“ – Gesänge, die sogar zum Wechselgesang mit der Lübecker Szene(ein Kern von 150 Mann), welcher momentan auf der Haupttribüne in deren so genannter

„Singing Area“ anzutreffen ist, führten. Außer der Antigesänge auf die Schlagstockbrigade gab es von Lübecker Seite abwechslungsreiches Liedgut und auch optisch wussten sie zu überzeugen(der schwarze Block lässt grüßen). Die betagten Herren am „Bier“- und Bratwurststand waren derweil so durch die sonderbaren Wünsche einzelner Spaßkanonen verzweifelt, dass sie mithilfe der Polizei Budenverbote aussprechen ließen. Richtig gelesen: BUDENVERBOT. Hoffentlich gibt es für die betreffenden Personen kein bundesweites Verbot, dieser Art. Nicht auszudenken, wie traurig Einige wären, wenn sie nächsten Monat den Weihnachtsmarkt verwehrt zu bekommen. Teuflisch erfolgreich ging es jedenfalls auf dem Platz zu, wobei jedoch in wiederum christlicher Manier kein zweistelliges Ergebnis angestrebt wurde. Nach dem Spiel wartete man noch auf die Festgenommenen und lud im Zug zu kollektiver Alkoholentweihung ein. Eini-

ge neue Lieder wurden einstudiert und dem deutschlandweiten Wetter zum Vorbild, setzte man den halben Zug unter „Wasser“. Um 23:00 Uhr durfte Erfurt die Meute wieder in Empfang nehmen. „Gott sei Dank“, wird sich der Budenbesitzer aus der Marzipanstadt denken. (Danke an 2x Halle)

ÜBER DIE STADTGRENZEN HINAUS

Rostock: Der Fanboykott der aktiven Fans des FCH nahm am vergangen Spieltag beim Heimspiel gegen Energie Cottbus vorerst sein Ende. Exakt zehn Minuten nach Anpfiff sprangen alle Aktiven im Fanblock des FCH auf, flaggten die „Ostseestadion“ Fahne und legten mit dem Support los. Grund für die Beendigung des Boykotts war, dass der Verein soweit auf alle Forderungen der Fans eingegangen ist. Nähere Informationen auf „www.suptras.de“.

Dresden: Aufgrund des endgültig allerletzten Spieles im alten Rudolf-Harbig-Stadion flaggten die Fans der SGD um die Gruppierung Ultras Dynamo den „DYNAMO“ Teil ihrer Heimzaunfahne auf 2,00m anstatt der vorgeschriebenen 1,20m. Entschieden wurde sich von Seiten UD`s dafür, da es sich weder um ein Sicherheitsspiel noch um ein Spiel mit hohem Zuschaueraufkommen hielt. Ebenso wurde von Seiten der Polizei versichert, dass es völlig irrelevant ist, auf welcher Höhe die Fahne hängt, da man eh aus drei verschiedenen Perspektiven filme. Die Vereinsführung wollte dies trotz der Aussagen beim Fanstammtisch vom Vormittag nicht hinnehmen und beauftragte den Ordnungsdienst, diese zu entfernen. Bei dieser Aktion wurde der vordere Teil der Dynamo Fahne komplett zerrissen. Aufgebracht skandierte die Menge im Stadion darauf hin „Wir sind Dynamo und ihr nicht!“ in Richtung Ordner und Geschäftsführung. Auch einigen kleineren Sponsoren war das Unverständnis über diese Aktion ins Gesicht geschrieben. Welche Konsequenzen das zerstören dieser sehr wichtigen Fahne haben wird, welche seit vielen Jahren den Zaun bei Heimspielen schmückte, wird sich zeigen! Eine genaue und ausführliche Stellungnahme findet ihr auf „www.ultas-dynamo.de“

Jena: Auch unsere Nachbarn aus dem Dörfchen unterhalb der Kernberge bleiben von unverhältnismäßigen übergriffen der Polizei nicht verschont. Nach dem Gastspiel der II. Mannschaft des FCC beim FSV Zwickau zogen Polizeibeamte drei Fans unter massiver Gewaltanwendung aus dem etwa 100 Mann starken Zugfahrerhaufen. Auch anwesende Mädels und ein Mitarbeiter des Fanprojektes blieben von Pfefferspray und Übergriffen nicht verschont. Bereist einen Tag nach diesen Übergriffen (dessen Grund eine beschädigte morsche Sitzband sowie ein Silvesterknaller war) veröffentlichte das Jenaer Fanprojekt eine Stellungnahme zu den Geschehnissen in welcher der gesamte Polizeieinsatz stark kritisiert wird. Sehr löbliche Aktion, da dies nicht die erste Veröffentlichung dieser Art darstellt (Erinnerung: Burghausen-FCC, letzte Saison). Die komplette Stellungnahme könnt ihr euch auf www.bam.1903prozent.de/bilder/vorlagen/presseinfo.pdf durchlesen.

Italien: Bei einer Auseinandersetzung zwischen Fans von Lazio Rom und Juventus Turin auf einer Autobahnraststätte in der Italienischen Toskana kam ein 26 Jahre alter Lazio Fan ums leben. Er wurde “versehentlich” von einem Polizisten erschossen, welcher zunächst einen Warnschuss abgab, nach welchen die beteiligten Fans in ihre Auto flüchteten und verschwinden wollten. Der Polizeibeamte rannte hinterher um wenigstens ein Nummernschild o.ä. zu notieren und dabei löste sich versehentlich der Schuss aus der Pistole.

In der Folge kam es in weiten Teilen Italiens zu Krawallen gegen die Polizei und Spielabbrüchen. In Rom stürmten etwa 200 Lazio-Ultras zwei Polizeiwachen. Für die Römische Staatsanwaltschaft waren diese Ausschreitungen in der Folgenacht “terroristische Aktionen”. Die Presse scheint dies zu unterstützen und keiner scheint von der eigentlich Tat reden zu wollen. Schade das es im “Land der Ultras” soweit gekommen ist, dass Fußballfans mit Terroristen verglichen werden. An diesem Wochenende werden wohl keine Spiele stattfinden. Ebenso wird bereits jetzt über ein generelles Gästeverbot in Italienischen Stadien diskutiert. Wie es weitergeht, wird sich zeigen.

Eindrücke aus anderen Stadion

Nürnberg vs. Everton

Für 3 Nordhäuser begann die Reise am Donnerstag Mittag. Per Auto ging es ins Frankenland. Auf diversen Parkplätzen durfte man etliche Streetart Teile von so gut wie allen ostdeutschen Gruppen bewundern und selektierte auch aus, welche auch in Zukunft das Bild deutscher Autobahnen verschönern dürfen. In Nürnberg kam man ca. 16:30 an, da der Routenplaner nicht ganz schlau war, entschied man sich für die einfache Variante - Parken am Flughafen. Per U-Bahn ging es dann in die City. Raus aus dem Hauptbahnhof und schon hörte und sah man die ersten Engländer. Es dauerte auch nicht lange bis die ersten Engländer Angebote a la "Are you ready??" machten. Diese lehnte man jedoch dankend ab. Die Nürnberger City dann fest in englischer Hand und das Benehmen war so, wie man es sich bei einem englischen Mob vorstellt. In unserem Hotel dann auch nur Engländer ca. 6000 Toffees sollen die Reise nach Good old Germany angetreten haben. Per S-Bahn ging es dann ins Stadion. Auf dem Weg alles friedlich, jedenfalls haben wir nichts von irgendwelchen Scharmützeln mitbekommen. Es wurden sogar fleißig Fanartikel getauscht (jedoch nicht, wie in Ostdeutschland üblich sondern im gegenseitigen Einvernehmen).

Zum Kickoff präsentierte UN dann ne schicke Zettelchoreo plus kleiner Blockfahne - war schick anzusehen. Supportmäßig legte Nürnberg dann auch richtig gut los und war das gesamte Spiel über recht kreativ und auch ordentlich zu vernehmen,. Vor allem der Wechselgesang zwischen Ober - und Unterrang wusste zu gefallen. Die Engländer enttäuschten mich supportmäßig auf ganzer Linie - vor dem 1:0 höchstens 4-5 vernommen und dann jedoch nie an die Lautstärke der Heimkurve herankommend. Nach dem 2-0 waren sie jedoch dann brachial laut - you only sing when you‘re winning. Nach dem Spiel dann wieder alles ruhig. In der Nacht dürfte dann das Rotlichtviertel von Nürnberg einen Rekordumsatz eingefahren haben hehe.

Geschichten aus dem Umland

Vor etwas mehr, als einem Jahr stiegen unsere Freunde vom Abbe-Acker in die zweite Liga auf. Aufgrund dessen ließen es sich die Dörfler nicht nehmen, bei einem regionalen Radiosender in der Sendung „Yesterhits“ anzurufen und diese uninteressante Ungeheuerlichkeit in die Welt zu krakeelen. Die Jungs von Blau-Schwarz Sömmerda, nach dem Fußballspiel noch lange im Sportlerheim anwesend, ließen es sich nicht nehmen und riefen ebenfalls an, um Live zu intervenieren. Nach mehrfachen Hin- und Her brach der Moderator ab und wollte keine fußballrelevanten Anrufe mehr durchstellen lassen. Doch 11880 machts möglich – man kann sich von der Auskunftstante direkt zum Herrn Dirk Sipp durchfunken zu lassen. Eine Freundschaft, gepflegt ab 22:30 Uhr, war geboren. Fortan wurde bei einem Sieg des RWE und/oder einer Niederlage der Kernbergamateure angerufen und durch verdeckte Grüße in die Wunden der FCC-Hörer gestochert. So grüßte eine nette Frau ihre kubanische Freundin, welche mit ihrem RWE-Schal wieder in die Heimat fährt. Diese Saison grüßte ganz Blau-Schwarz Sömmerda die Leute, die aus Wehen heim reisen: „...muss eine Mordsstimmung bei euch sein“. Der Moderator, vom Fußball keine Ahnung, schnallte nichts. Als 1860 München mit drei Punkten heimwärts fuhr, wurde ein Exildynamo, in der Kneipe nur geduldet, dazu gezwungen, als SGD-Fehltritt Grüße aus Sömmerda zu übermitteln und die östlichen Leidgenossen zu grüßen. Letzter Höhepunkt(ja, es ist herrlich, wenn ein Plan funktioniert) war die erfolgreich übermittelten Grüße an die Saufkumpels aus Hoffenheim...welches Spiel vorher lief, dürfte jedem bekannt sein. Wenn also jemand von Euch Sonntag Abend durch regionale Radiosender schaltet, sollte bei den Glückwünschen immer mal genauer hinhören und schmunzeln, was sich die Fußballer und Verantwortlichen aus Sömmerda in ihrer Sportkneipe noch ausdenken, um den genervten Dirk Sipp und den Fußballopfern von der Saale mit gesunder Schadenfreude den Abend zu versüßen.

Lieder für die Kurve Teil 1

In der Kurve steh´n,
im Wind die Fahnen weh´n
und immer wieder mit 3 Punkten heimwärts geh`n!

Wir sind der 12. Mann,
an uns kommt keiner ran
und es gibt keinen der uns jemals schlagen kann!

Schalalalalala…..

(Melodie: Micky Krause - Das rote Pferd)

Lieder für die Kurve Teil 2

Oh RWEEEEEEEEE
Oh RWEEEE, wir lieeeeben diiich,
dein Glanz erstrahlt, in einem ganz besond´ren Licht.
Voller Stooolz, stehen wir zu dir,
der Club die Fans, der RWE sind wir!

Oh RWEEEE, wir lieben Dich,
und sei es auch bis zum jüngsten Gericht.
Mit Herz und Blut, stehen wir zu dir,
der Club die Fans, der RWE sind wir!

Oh RWEEEE, wir lieben dich,
dein Glanz erstrahlt in einem ganz besond´ren Licht.
Voller Stooolz, stehen wir zu dir,
der Club die Fans, der RWE sind wir!

Oh RWEEEE, wir lieben Dich,
und sei es auch bis zum jüngsten Gericht.
Mit Herz und Blut, stehen wir zu dir,
der Club die Fans, der RWE sind wir

Termine

1.Mannschaft:
17.11.07 14:00 Uhr FC RW Erfurt vs. RW Oberhausen
24.11.07 14:00 Uhr Fortuna Düsseldorf vs. FC RW Erfurt
01.12.07 14:00 Uhr Rot-Weiß Ahlen vs RW Erfurt
2. Mannschaft:
17.11.07 11:00 Uhr RW Erfurt II vs. Germania Ilmenau
24.11.07 13:30 Uhr Wacker Nordhausen vs. RW Erfurt II
02.12.07 13:30 Uhr RW Erfurt II vs Schmölln
A-Junioren:
17.11.07 12:00 Uhr RW Erfurt vs. 1.FC Magdeburg
01.12.07 11:00 Uhr Carl-Zeiss J*** vs. RW Erfurt
08.12.07 12:00 Uhr RW Erfurt vs Sachsen Leipzig

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth: efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095

..: INFO :..

Auch in diesem Jahr möchten wir euch mitteilen, das wir nicht als Gruppe die Reise zum Super-Regio-Cup nach Riesa antreten werden. Unveränderter Hauptgrund wie auch im letzten Jahr sind die überhöhten Eintrittspreise von 19 bzw. 16 €. Auch das in diesem Jahr attraktivere Teilnehmerfeld wird unsere Entscheidung in dieser Richtung nicht rückgängig machen, da wir davon ausgehen das sich die anderen Gruppen zu dem selben Schritt entscheiden werden.

Spart das Geld, und hebt es für ein Sportlich wichtigeres Auswärtsspiel auf, und nicht für solch eine Sinnlosveranstalltung.
Wem unsere Entscheidung nicht einleuchten sollte und man trotzdem den RWE und dieses Kommerz-Event unterstützen will dem raten wir zur Vorsicht, passt auf euch auf!